

Auslandssemester – Erfahrungsbericht

Szkoła Główna Handlowa w Warszawie (Warsaw School of Economics)

Zeitraum: Sommersemester 2021

Vorbereitung:

Eigentlich wäre der Zeitraum meiner Mobilität das Wintersemester 2020/21 gewesen, allerdings hat die Covid-Pandemie die Pläne von mir und vielen anderen Studierenden überworfen. Sowohl Erasmus als auch die SGH (Kürzel für Szkoła Główna Handlowa) haben mir aber die Möglichkeit eingeräumt, mit der Hoffnung auf Besserung der Covid-Situation das Auslandssemester um ein Semester in den Sommer zu verschieben. Im Dezember (2,5 Monate vor Beginn der Mobilität) wurde dann von der SGH kommuniziert, dass das Sommersemester leider auch ein Online-Semester sein wird. Dennoch habe ich das Angebot wahrgenommen, da die Chance eines Auslandsstudiums einmalig ist. Entsprechend fielen die „Vor-Ort-Themen“ wie Wohnungssuche etc. für mich weg. Die Kommunikation seitens der SGH lief trotz der ungewohnten Pandemielage sehr gut ab. Fristen wie bspw. zur Immatrikulation oder zur Modulwahl wurden frühzeitig bekanntgegeben, es gab Erinnerungsemails und auf Fragen wurde zeitnah geantwortet.

Die Modulwahl an der SGH läuft über drei Runden (Stages). Hier muss man fristgerecht im „Dean’s Office“ (Website zur Modulwahl) seine Präferenzen für die jeweiligen Runden angeben. Nach jeder Runde erhält man die Information, ob genug Studierende am Modul interessiert sind und das Modul damit angeboten wird oder nicht. Nach Abschluss der dritten Runde muss man im Dean’s Office seine Modulauswahl final bestätigen. Meine Modulauswahl stand 2 Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit fest.

Während der Mobilität

Es wurde eine Online-O-Woche mit allen relevanten Informationen von den Erasmus-Koordinatoren organisiert. Insgesamt haben sich die Koordinatoren wirklich viel Mühe gegeben das Semester so „normal“ wie möglich zu gestalten. Die SGH hat das remote-Semester größtenteils über Microsoft Teams gehandlet. Hier wurde man vor Vorlesungsbeginn von den Dozenten in die jeweiligen MS Teams-Gruppen hinzugefügt. Vorlesungen liefen online ab. Folien, case studies und sonstige Unterlagen wurden alle im jeweiligen Teams-Ordner hochgeladen. Aufgrund des remote-Semesters wurde viel Wert auf Zwischen-Präsentationen gelegt und weniger auf die Klausuren am Ende des Semesters. Man kam trotz des „Distanzunterrichts“ in Kontakt mit anderen Studierenden (von denen fast alle remote aus der Heimat aus studierten).

Insgesamt ist das akademische Niveau an der SGH sehr gut. Dozenten legen vor allem Wert auf das Anwenden von Frameworks und Theorien und insgesamt ist das Dozenten-Studi-Verhältnis dort ein ganz anderes als in Deutschland. Es gibt viel

mehr Interaktion und es ist „persönlicher“. Notentechnisch ist die Bewertung sehr fair. Es ist insgesamt deutlich mehr zeitlicher Aufwand während des Semesters (Abgaben & Präsentationen), dafür fällt das Niveau der Klausur am Ende recht gering aus, weshalb sich keine richtige „Klausurphase“ ergibt. Wirklich Büffeln muss man daher nicht.

Insgesamt kann ich einen Besuch der SGH nur herzlichst empfehlen!